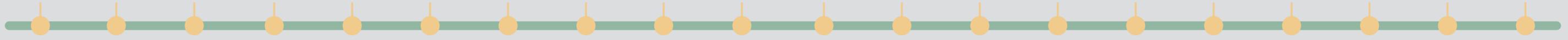


Wie alles begann

Die Unternehmensgeschichte des Familienunternehmens Gollée
 Im Jahr 2023 durften wir die Eröffnung der Kirchberg-Klinik und der Kirchberg-Therme vor 35 Jahren feiern.
 Wir möchten dies als Anlass nehmen, Ihnen den Weg bis zu dem Jubiläum seit der Gründung 1961 darzustellen.

1. August Erna & Richard Gollée beginnen mit 18 Betten und 3 Mitarbeitern	Erweiterung auf 20 Betten Fanny kommt dazu	Dorit Bicke & Horst Gollée steigen in die Geschäfts- führung ein	Fertigstellung Tannenhof	Erna Gollée wird medizinische Bademeisterin Bau des Schwimmbades und der Sauna im Haus Gollée	6. Dezember Hochzeit von Dorit & Horst Dorit Gollée beendet ihre Ausbildung zur Physio- therapeutin	Fertigstellung des Garten- hauses, des Rundbaus und dem Solebecken	Zulassung nach §30 Gewerbe- ordnung	Zulassung als Sanatorium	Geburt Tochter Bianca	Geburt Sohn Björn	Neubau des charakter- istischen Rundbaus und des Solebeckens im Haus Gollée	Kauf der leerstehenden Städtischen Kneipp-Kur Klinik	15. Juli nach nur 9monatiger Bauzeit Eröffnung der Kirchberg-Klinik 3. Oktober Eröffnung der Kirchberg-Therme Verleihung des Umweltschutz- preises durch den Kneippbund	Anbau des Wintergartens mit Wellness im Haus Gollée	Aufstockung der Kirchberg-Klinik	1. März Aufnahme in den niedersäch- sischen Krankenhaus- plan als Fach- klinik für Innere Medizin nach §39 mit 35 Akutbetten	1. Erweiterungsbau der Kirchberg-Klinik	Zertifizierung als erste nichtkonzern- gebundene Klinik nach DEGEMED DIN ISO 9001	2. Erweiterungs- bau der Kirchberg-Klinik
1961	1963	1968	1971	1972	1974	1975	1977	1978	1979	1981	1982	1986	1988	1990	1991 - 1993	1995	1997	1998	1999



1961 Kneippkurheim Gollée



1963 Haus Gollée nach der Erweiterung auf 20 Betten



1971 - 2. Erweiterung des Hauses Gollée um den roten Salon, die Kaminecke und die TV-Zimmer



1981 Familie Gollée



1980 Haus Gollée mit Rundbau und Gartenhaus



1988 Umbau der leerstehenden Kneipp-Kur-Klinik



1997 1. Erweiterungsbau der Kirchberg-Klinik



1964 Wiesenbektal und Haus Hubertus



Dorit, Horst und Erna Gollée 70er Jahre



Grillen in den 70er Jahren



Berliner Abend Mitte der 80er



2019 Weihnachten mit den Enkelkindern



August 1963 Erna Gollée & Fanny Maller und Richard Gollée mit Fanny



Fanny, eine unserer ersten Mitarbeiterinnen, kommt aus dem Bayerischen Wald 1962 zu uns und lebt auch als „Ersatzoma“ in der Familie. Im Oktober wurde sie 96 Jahre.



Einige gute Seelen der Speiserversorgung



2013 Grundsteinlegung für den Neubau von Bettenhaus und MVZ



2001 Besuch der Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt



1988 Verleihung des Umweltschutzpreises durch den Kneipp-Bund



1988 Bau der Kirchberg-Therme



1997 1. Erweiterungsbau der Kirchberg-Klinik



2016 MVZ mit neuer Anmeldung



2004 Eröffnung des Balance



2010 Neubau Parkhaus an der Kirchberg-Klinik



2010 Neubau Speiseraum Kirchberg-Klinik



2011 Fertigstellung des Speiseraumes



2014 Villa Züchner erstrahlt in neuem Glanz



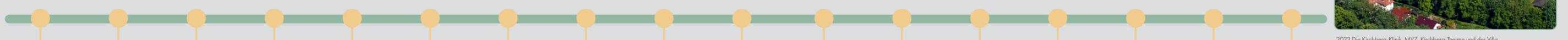
2018 Umbau und Eröffnung „Haus Hubertus“



2021 Neues Bistro der Kirchberg-Therme



2023 Die Kirchberg-Klinik, MVZ, Kirchberg-Therme und der Villa



Erwerb des Haus Hubertus (ehem. Hubertusklausen)	Dr. Gericke eröffnet eine Kardiologische Praxis in der Kirchberg-Klinik	Erweiterung und Neugestaltung der Therapieabteilung in der Kirchberg-Klinik	Das Fitnessstudio im Gollée wird analog zum Balance mit den gleichen TechnoGym® Geräten ausgestattet	Die Kardiologische Praxis wird zu einem Medizinischen Versorgungszentrum = MVZ	Das MVZ wird um eine Pneumologische Praxis ergänzt	Björn Gollée steigt in die Geschäftsführung ein	Neubau des Parkhauses an der Kirchberg-Klinik	22. Dezember Fertigstellung des neuen Speiseraumes	1. Oktober Gründung der Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der Kirchberg-Klinik	Vergrößerung der Klinik um ein Bettenhaus, dem MVZ und Umbau der Akutstation	Neue Entspannungs-oase im Garten vom Haus Gollée	Erneuerung des Schwimmbades im Haus Gollée	Eröffnung nach umfangreichem Umbau des „Haus Hubertus“	Ausbau und Erweiterung der Medizinischen Abteilung im Haus Gollée um das Fachgebiet Orthopädie	Umbau des Bistro in der Kirchberg-Therme	35 Jahre Kirchberg-Klinik und -Therme
Inbetriebnahme der Wetterstation	3. Oktober Eröffnung des Balance Fitness Resort			Das MVZ wird um die Hausärztliche Versorgung ergänzt	An-/Neubau des Speiseraumes an der Kirchberg-Klinik	Das MVZ wird um die Hausärztliche Versorgung ergänzt	An-/Neubau des Speiseraumes an der Kirchberg-Klinik	Inbetriebnahme des BHKW	Wiedereröffnung der Villa Züchner nach umfangreicher Restauration	Neuer Parkplatz am Forsthaus (Kirchberg)	Das MVZ wird um eine Psychosomatische Praxis ergänzt	Das MVZ wird um eine Psychosomatische Praxis ergänzt	Einbau einer neuen Lüftungsanlage	Gerätetausch im Balance und im Fitnessraum im Haus Gollée		
2003	2004	2005	2007	2006	2008	2009	2010	2011	2012	2013 - 2016	2015	2017	2018	2020	2021	2023



2023 Das Haus Gollée, Gartenhaus, Tannenhof und Haus Hubertus

FAMILIE GOLLÉE · BAD LAUTERBERG

Vor mittlerweile über 60 Jahren, genau am 1. August 1961, eröffnete das Kneippkurheim Gollée in Bad Lauterberg.

Erna und Richard Gollée waren zuvor mit dem Ende des Krieges aus Schlesien nach Stadt Oldendorf ins Weserbergland gekommen. 1959, im Alter von 56 und 46 Jahren, wagten sie noch einmal einen Neubeginn mit dem Kauf des „Nassen Loches“ im Wiesenbek Tal in Bad Lauterberg. Zwei Jahre später eröffnete dann das Kneippkurheim Gollée mit damals 18 Betten und mit Herrn Heuer aus Bremen konnte der erste Gast begrüßt werden.

Mit wenig Geld und sehr viel Mut gingen Erna und Richard Gollée an die Erweiterung ihres Unternehmens, so dass die Bettenkapazität bald auf 50 Betten erweitert werden konnte. Umso glücklicher waren dann auch beide darüber, dass der Sohn Horst, nicht wie geplant den Beruf des Jugendpflegers ergriff, sondern die Bad Reichenhaller Hotelfachschule besuchte und anschließend eine Lehre von der Pike auf absolvierte.

Gemeinsam konnte 1971 der Tannenhof angekauft und das erste Schwimmbecken 1972 fertiggestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits Zimmer mit Dusche und WC. Was heute als selbstverständlich angesehen wird, war seinerzeit noch sehr selten, unterstrich jedoch die Ambitionen, stets einen hohen Standard anbieten zu können.

Drei Jahre später, der geplante Ankauf der städtischen Kurklinik war zunächst gescheitert, wurde die Therapieabteilung deutlich erweitert und der Bau des Thermal-Sole-Bades mit dem heute charakteristischen Rundbau vorgenommen. Dorit Gollée, geborene Bicke, war zu diesem Zeitpunkt schon an der Seite von Horst Gollée. Durch ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin in Bad Wörrishofen, ermöglichte die ursprünglich gelernte Einzelhandelskauffrau der Schmuckbranche, das therapeutische Angebot deutlich zu erweitern. Das Unternehmen bekam den Titel Kneipp Sanatorium verliehen.

1978, im Alter von 75 Jahren, verstarb Richard Gollée. Er konnte leider nicht mehr die Geburt der ersehnten Enkelkinder miterleben. Bianca erblickte am 9. April 1979 das Licht der Welt und auf den Tag genau zwei Jahre später folgte Björn.

1988 wurde dann noch einmal alles auf eine Karte gesetzt

und die mittlerweile stillgelegte Städtische Kneipp-Kur Klinik erworben. Nach nur neunmonatiger Bauzeit entstanden daraus die heutige Kirchberg-Klinik und die Kirchberg-Therme. Dies alles geschah zu einem Zeitpunkt, in dem sich die Sanatoriumbranche in der Krise befand, ausgelöst durch Sparmaßnahmen in der Gesundheitsversorgung. Durch Spezialisierung und Professionalisierung gelang es jedoch Dorit und Horst Gollée sich im Bereich der Rehabilitation einen Namen zu machen und sechs Jahre später wurde die Kirchberg-Klinik in den niedersächsischen Krankenhausplan als Fachklinik für Innere Medizin aufgenommen. Dies alles erlebte Erna Gollée noch, bevor sie im November 1994 an den Folgen eines Schlaganfalls verstarb.

In den Folgejahren konnte die Bettenkapazität nach und nach weiter ausgebaut werden. Dabei wurde der Anspruch stets innovativ zu sein und den Standard zu heben nie aus den Augen verloren. Im Jahr 2000 wurde sowohl das Stammhaus, das mittlerweile Gesundheits- und VitalCenter Gollée heißt, als auch die Kirchberg-Klinik mit der Kirchberg-Therme als erste nichtkonzerngebundene Klinik nach der DIN EN ISO 9000 zertifiziert und im Jahr 2004 gründete der Oberarzt der Kirchberg-Klinik, Dr. Karsten Gericke, seine Kardiologische Praxis an der Klinik. Es war das erste MVZ (Medizinisches Versorgungszentrum) in Deutschland, das als Klinikabteilung gegründet wurde. Mittlerweile haben sich mit Frau Nebel, Frau Tchamy und Herrn Dr. Graubner weitere Ärzte dem MVZ am Kirchberg angeschlossen. Im gleichen Jahr öffnete auch das Balance, das Spa und Fitnessressort der Kirchberg-Therme. In dem auf Gesundheitssport ausgerichteten Studio kann nun auch weit über die Therapiezeiten hinaus freies Training unter fachlicher Aufsicht vorgenommen werden und der Bereich der Prävention und Nachsorge weiter gestärkt werden. Neue Wellnessbereiche mit Infrarot Japansaune, Salzgrotte, Laconium und Kaminlounge runden das neue Angebot ab. Im November 2008 ist mit Björn Gollée mittlerweile die dritte Generation in dem Familienbetrieb eingestiegen. Gemeinsam mit den Eltern Dorit und Horst Gollée wird das Unternehmen in die Zukunft geführt. Im Jahr 2011 wurde der neue Speiseraum an der Kirchberg-Klinik fertiggestellt, der nun eine vollständige Barrierefreiheit ermöglicht. Im gleichen Zuge wurden neue Personalbereiche geschaffen und zwei Blockheizkraftwerke errichtet, welche umweltschonend Strom erzeugen und

gleichzeitig die Abwärme für die Kirchberg-Therme nutzen. Schon immer wurde neben der somatischen auch der psychischen Gesundheit ein hoher Stellenwert beigemessen und entsprechende Leistungen angeboten. Aus der Weiterentwicklung heraus wurde 2015 eine eigene Fachabteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gegründet. Von 2013 bis 2016 wurde die Kirchberg-Klinik abermals durch einen Erweiterungsbau vergrößert. Durch die neu geschaffenen Räume und Flächen konnte die Akutstation auf eine Ebene zusammengelegt werden, welches die Laufwege sowohl für Patienten als auch Mitarbeiter erheblich verkürzt und entsprechend zur Patientensicherheit beiträgt. Darüber hinaus konnte mit dem Umzug des MVZ in den Neubau weitere Praxenplätze geschaffen werden. Im Jahr 2019 wurde schließlich nach zweijähriger Bauzeit das zuvor teilabgerissene Haus Hubertus fertiggestellt, welches insbesondere für aktive Präventionsteilnehmer sowohl ansprechende Zimmer als auch Therapieräume bietet.

Die Pandemiejahre 2020 bis Frühjahr 2023 stellten das Unternehmen auf eine harte Probe. Während anfangs die Schließung des Fitnessstudios Balance und der Therme sowie ein Verbot von Präventions- und Rehamaßnahmen (ausgenommen die Anschlussheilbehandlung nach operativen Eingriffen) angeordnet wurde, galt es gleichzeitig sich auf ein Horrorszenario wie in Bergamo vorzubereiten. Entsprechend wurde bereits am 28.03.2020 die Kirchberg-Klinik als Ersatzkrankenhaus eingestuft, um in Notfall nichtinfizierte, aber akutbehandlungsbedürftige Patienten aus dem Uniklinikum in ein geschütztes, coronafreies Umfeld zu übernehmen. Trotz bundesweit stetig ansteigender Fallzahlen gelang es uns auch bis zum Auftreten der Omikron-Variante, beide Häuser vor einem Infektionsgeschehen zu bewahren.

Gleichzeitig wurde auch in die Zukunft investiert und umfangreiche Modernisierung vorgenommen. Exemplarisch sind hier die neuen Lüftungsanlagen und das Bistro der Kirchberg-Therme zu nennen.

